

Südliches Flair in Schweizer Gärten

Für Livingdreams, das Loungemöbel nach Mass produziert, lässt sich Nicole Hoch in Asien und Spanien inspirieren

Silvia Aeschbach

Stillsitzen ist keine Option für die 43-jährige Unternehmerin, wenn es darum geht, Besucher durch ihr grosszügig gestaltetes Ladenlokal in Meilen zu führen. Und auch in geschäftlichen Belangen ist Nicole Hoch äusserst beweglich. Sie gehört im hart umkämpften Outdoor-Living-Segment zu den erfolgreichsten Anbietern der Schweiz. Livingdreams gilt bei Branchenkennern als führendes Unternehmen, die Kundschaft würde vielleicht einfach sagen, dass Nicole Hoch einen speziell guten Geschmack hat, wenn es darum geht, Balkone, Terrassen und Gärten einzurichten.

Aber nicht nur im Outdoorbereich, auch im Inneren der Räume, die Nicole Hoch gestaltet, zeigt sich ihr eigenständiger Stil – eine Mischung aus zeitgenössischem Design und einem Touch Eklektik. Viele der Möbel sind aus schwerem Holz und werden durch farbenfrohe Accessoires wie bunte Kissen aus den verschiedensten Stoffen, kuschelige Plaids, farbiges Geschirr oder geschmackvolle Lampen aufgemischt. Überall im Raum stehen auch Vasen mit üppigen (künstlichen) Blumenarrangements. Doch es sind vor allem die Lounges, für die Hoch bekannt geworden ist, auf Mass hergestellte Sofas, Sessel und Tische.

Dass Nicole Hoch den richtigen Riecher fürs Einrichten hat, beweist die Tatsache, dass sie seit Jahren expandiert und neben dem Showroom auch einen Shop in der Zürcher City und einen weiteren auf Mallorca betreibt. Bis zu fünfmal jährlich reist die Mutter zweier erwachsener Kinder und Ehefrau eines Anwalts zudem nach Asien, um ihre Ideen umsetzen zu lassen.

In einer kleinen Fabrik, in der eine Schneiderei und eine Schreinerei untergebracht sind, produzieren rund dreissig Angestellte die von Hoch designten Entwürfe. Die Produktion umfasst unter anderem massgefertigte Esstische, Konsolen und Stühle aus Massivholz. Nachhaltig ist ein wichtiges Stichwort. Durch die Kontrolle vor Ort wird sichergestellt, dass lediglich Materialien aus Recyclingholz verwendet werden. Wenn es um das Thema Umwelt geht, kommt

Hoch in Fahrt: «Viele Anbieter interessieren sich leider nicht dafür, unter welchen Bedingungen ihre Möbel hergestellt werden.»

Die Unternehmerin hat schon früh erkannt, dass im Outdoorbereich Entwicklungspotenzial besteht. Denn vor 15 bis 20 Jahren war das Angebot an Gartenmöbeln sehr klein. Vieles war aus Kunststoff. Und der Höhepunkt einer Gartengestaltung war vielleicht eine Hollywoodschaukel. Wer Ansprüche an das Design stellte, hatte Mühe, etwas zu finden. Mit den edlen Lounges von heute ist das ganz anders geworden.

Die Geschäftsidee entstand auf einer Reise durch Asien

Nicole Hoch hat nie Architektur studiert, obwohl dieser Beruf ihr Jugendtraum gewesen sei, wie sie erklärt. Nach einer kaufmännischen Ausbildung arbeitete sie in einer Anwaltspraxis und in einer Modeagentur. «Das waren zwei verschiedene Welten, die mir aber einen guten Background gaben.» Es war vor allem die Modeagentur, die ihrer Liebe zur Kreativität entgegenkam. «Doch neben meiner Liebe zu schönen Materialien mag ich auch die praktische Seite meines Berufes – zu organisieren und zu verkaufen.»

Apropos Verkauf. Wie entstand eigentlich ihre Geschäftsidee, Schönes aus aller Welt an die Frau bzw. den Mann zu bringen? «Per Zufall», erzählt Hoch. «Auf einer kleinen Insel in Asien entdeckte ich kleine, hockende Steinfiguren in den Gärten. Ich erfuhr dann, dass es sich dabei um Glücksbringer handelt, die als Aufpasser für die Familie dienen sollten.» Hoch war von den Figuren so angetan, dass sie solche neu herstellen liess und diese in die Schweiz schickte. In einer Scheune, die sie zum Pop-up-Store umgewandelt hatte, verkaufte sie die Steine. Doch die findige Neu-Geschäftsfrau wartete nicht nur auf Kundschaft, sondern fuhr mit ihren steinernen Glücksbringern von Gartencentern zu Einrichtungshäusern und weiter zu Floristen, um diese anzubieten.

Die Steinfiguren verkaufen sich gut. Bei weiteren Besuchen in Asien bekam Hoch durch Freunde Kontakte zu Schreibern und liess Tische und weitere Holz-



Hochwertige Unikate: Nicole Hoch in ihrem Showroom in Meilen

Foto: Filipa Pekeiro

Kunst und Design in Meilen und Mallorca

Seit zwei Jahren gibt es einen Livingdreams-Shop auch auf Mallorca. Zehn Autominuten von Palma entfernt verkauft Nicole Hoch in einem romantischen Stadtpalais, das in einem verwunschenen Palmgarten liegt, auf rund 800 Quadratmetern Möbel, die nach ihren Entwürfen gestaltet wurden. «Auf die Insel bin ich gekommen, weil mir Schweizer Kunden gesagt haben, es gebe in Sachen Loungemöbel nichts Vergleichbares.» Ähnlich wie in Meilen findet man auch hier Accessoires, Design und Kunst in sommerlichen Farben und Mustern. Besonders hübsch sind die Geschirrkollektionen sowie die mallorquinischen Kissen.

waren anfertigen. Kurz darauf öffnete sie einen weiteren Pop-up-Store. Bald interessierten sich auch hochkarätige Einrichtungsgeschäfte wie Colombo La Famiglia oder Redbox für ihr Angebot. Heute verkauft Hoch nur noch in ihren eigenen Läden: «Der Zwischenhandel ist mir zu teuer geworden.»

Doch auch die Konkurrenz schläft nicht. Vor allem im Bereich der Concept Stores hat sich einiges getan. In den letzten Jahren bieten immer mehr Läden Accessoires und Möbel aus der ganzen Welt an. Vieles davon ist Massenware. Auch hier beweist Hoch Geschmack und Stil. Ihre Produkte sind teilweise Unikate wie etwa das handgearbeitete, blauweisse Keramikgeschirr aus Portugal. Aber auch Kissen, Schmuck oder Duftkerzen lassen das Herz höher schlagen. Und so kann sich auch jemand mit einem kleineren Budget etwas aus der Livingdreams-Welt leisten. Denn nicht alle vermögen einen knorrigen, langen Tisch aus schwarzem Recyclingholz für 12 000 Franken.

«Ich verkaufe nur, was mir auch selber gefällt»

Ist es nicht schwierig, die teilweise anspruchsvolle Kundschaft zufriedenzustellen? Hoch lacht laut und herzlich. «Das Schöne ist, dass wir ein durchmischtes Publikum haben. Aber natürlich gibt es auch spezielle Wünsche, wie beispielsweise, dass bei einer Lounge ein spezieller Platz für die Wasserflasche oder für einen Laptop eingebaut wird.» Die Leute seien dankbar, «dass sie bei uns keine Massenware finden». Hoch ist es wichtig zu betonen, dass sie mit vielen ihren Kunden «langjährige, freundschaftliche Beziehungen» pflege. Bei ihrer lockeren und unkomplizierten Art kann man sich das gut vorstellen.

Wie aber wohnt Nicole Hoch selber? Ihr kleines, gelbes Haus befindet sich unmittelbar neben dem Meilener Showroom. «Bei mir sieht es ähnlich aus wie hier. Schliesslich verkaufe ich nur, was mir auch selber gefällt», sagt sie. An der Giardina wird sie gemeinsam mit dem Landschaftsarchitekten Brian Wiss von Berger Gartenbau den Showgarten «Cocooning nature» zeigen. Halle 1/B10